

# Infiziert vom „Musikantenvirus“

Ebersdorf/C. – Dem Motto „Zauberhafte Soli“ seines Herbstkonzerts ist das Orchester des Musikvereins Ebersdorf-Grub beeindruckend gerecht geworden.

Das Publikum in der voll besetzten Kultur- und Sporthalle Frohnlach konnte erleben, mit welchem Elan und Gespür die 24 Musiker unter Stabführung von Thomas Schwesinger, dessen Arrangements konzertanter Blasmusik umsetzen. Die Palette reichte dabei vom Swing Time der 1930er-Jahre über Film- und Serien-Evergreens aus „Salto Mortale“, „Bonanza“, „Dallas“ und „Derrick“, Musical- und Elvis-Hits bis zu Songs von „Queen“ und „Pink Floyd“.

Zum abschließenden Höhepunkt vermischten sich in einem Potpourri der besonderen Art englischer Hardrock von „Deep Purple“, Volksmusik nach Ernst Mosch, Rock 'n' Roll von „Status Quo“, Oberkrainer Klänge von Slavko Avsenik und Hardrock von „ACDC“. Durch das Programm führte mit Hintergrundinformationen zu den einzelnen Stücken und Solisten Steffen Schlüter. Er wies auch darauf hin, dass im Orchester mehrere Generationen gemeinsam voller Harmonie musizierten und dass man bei diesem Konzert ohne Gastmusiker auskomme.

Als wortgewandte Mitwirkende konnte das Comedy Duo Stephan und Alexander gewonnen werden. Als Rolf Herricht und Hans Joachim Preil kämpften sie sich durch die Tücken der Doppeldeutigkeiten in der deutschen Sprache als Gartenfreunde und Briefmarkensammler.

Das sich im Orchester Jung und Alt gleichermaßen musikbegeistert zeigen und beim Musizieren eine Einheit bilden, freut Vorsitzenden Andreas Anschütz, der allen dankte, die ihren Beitrag zum Gelingen der Ver-

anstaltung sowohl auf der Bühne als auch hinter den Kulissen leisteten.

Mit dem Bezirksvorsitzenden des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB), Werner Pörner, und dem NBMB-Kreisvorsitzenden Ronald Friedrich würdigte er die Aktiven Günther Weiß und Walter Eichhorn für ihren vorbildlichen Einsatz um die Musik. Um wie die beiden 60 beziehungsweise 70 Jahre im Orchester zu musizieren, müsse man wohl vom „Musikantenvirus“ infiziert sein, zollte der Bezirksvorsitzende bei Überreichung der Ehrenzeichen des NBMB in Gold den Ausgezeichneten Bewunderung und Respekt.

Günter Weiß spielte ab 1957 im Posaunenchor, bevor er 1962 ab Neugründung des Musikvereins in dessen Orchester wechselte, wobei das Spiel auf dem Flügelhorn durchaus unterschiedliche Anforderungen stellt.

## Passion fürs Saxofon

Als Schüler hatte Walter Eichhorn zunächst das Geigespielen erlernt. Nach drei Jahren entdeckte er als Zwölfjähriger seine Passion für das Saxofon, der er nun seit 70 Jahren frönt. Als erfahrener Musiker widmete er sich intensiv der Nachwuchsausbildung. Er galt als beliebter und exzellenter Ausbilder bei Lehrgängen.

Abschließend auf den sehr unterhaltsamen und mitreißenden Konzertabend eingehend, erklärte Ronald Friedrich, dass bei den alljährlichen Auftritten über Jahrzehnte hinweg die Weiterentwicklung der Orchestermusik deutlich werde. Die Aktiven bräuchten aber die Anerkennung des Publikums als Belohnung, was den hohen Zeitaufwand für ihr Hobby rechtfertige. *hesch*



Bei der Ehrung des Musikvereins Ebersdorf-Grub (von links): Vorsitzender Andreas Anschütz, Kreisvorsitzender Ronald Friedrich, Dirigent Thomas Schwesinger, die Jubilare Günther Weiß und Walter Eichhorn mit NBMB-Bezirksvorsitzendem Werner Pörner.

Foto: Helga Schmidt